



6. Mai 2020

MEDIENMITTEILUNG

EIN KONJUNKTURFONDS FÜR DEN ÖKOLOGISCHEN NEUSTART

Die GRÜNEN Freiburg begrüßen die Vorschläge für einen Wiederbelebungsplan der Wirtschaft. Sie unterstreichen gleichzeitig, dass die öffentlichen Gelder in den Aufbau eine widerstandsfähigere und nachhaltigere Gesellschaft investiert werden müssen. Der Kanton hat bereits fünf Programme für diesen Wandel geschaffen, die als Grundlage dienen müssen. Für die Finanzierung der Massnahmen braucht es nun einen Fonds.

Die Finanzkrise 2008 hat die Verletzlichkeit unserer Systeme aufgezeigt, ohne dass wir die Konsequenzen daraus gespürt haben. Die aktuelle Pandemie unterstreicht erneut wie angreifbar unsere Gesellschaft ist. Gleichzeitig wird die Umwelt- und Klimakrise in der Schweiz und der restlichen Welt sichtbar und sie verlangt ebenso Sofortmassnahmen. Der Kanton hat grosse Anstrengungen unternommen, um die Bevölkerung vor Covid-19, nun muss er sie auch vor den grossen Risiken der Umwelt- und Klimakrise schützen. Er muss dafür ein Wiederbelebungsplan für die Wirtschaft gestalten und die dafür nötigen Investitionen tätigen.

Die GRÜNEN Freiburg

- unterstützen die Schaffung eines Konjunkturfonds, der mit Mitteln aus dem kantonalen Vermögen gespeisen wird, so wie es auch schon die Klimajugend und die Grosseltern für das Klima sowie die Handelskammer gefordert haben. Dieser Fonds soll mit anfänglich 300 bis 500 Millionen dotiert werden. Die GRÜNEN schlagen vor, den existierenden kantonalen Energiefonds in einen Konjunkturfonds für nachhaltige wirtschaftliche Entwicklung umgewandelt wird;
- schlagen vor, mit diesem Fonds, die Massnahmen der fünf bereits bestehenden oder sich in der Entstehungsphase befindenden kantonalen Übergangsprogramme zu finanzieren:
 - das Gebäudeprogramm zur Sanierung des Immobilienparks;
 - der kantonale Energiefonds;
 - die Strategie Nachhaltige Entwicklung;
 - der Klimaplan;
 - die Biodiversitätsstrategie.

All diese Programme bestehen bereits und sollten von kurz- und mittelfristigen Zielen begleitet werden, die nun nach oben korrigiert werden. Sie zeigen ein riesiges Potential an Konjunkturmassnahmen für die Wirtschaft durch Investitionen, Schaffung von Arbeitsplätzen, Innovation und Ausbildung in neuen Technologien auf und treiben gleichzeitig den ökologischen Wandel vorwärts. Die darin enthaltenen Massnahmen müssen priorisiert und mit finanziellen Mitteln versehen werden.

Als prioritäre Projekte können beispielsweise folgende genannt werden, ohne dass diese Aufzählung abschliessend ist:

- in der Infrastruktur der Sektoralplan Velo, für welchen bisher Mittel fehlen;
- im Bereich der Biodiversität die Wiederherstellung und der Unterhalt der natürlichen Biotop (Moore, Auen, Trockenwiesen, usw.);
- im Energiebereich eine Photovoltaikoffensive, welche eine massive Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien im Kanton ermöglicht.

Die GRÜNEN Freiburg werden in nächster Zeit einen Plan für den grünen Neustart und eine resiliente Wirtschaft präsentieren, welcher konkrete Massnahmen enthält.

Weitere Auskünfte:

Mirjam Ballmer, Co-Präsidentin, Grossrätin, 079 416 65 94

Bruno Marmier, Grossrat, Gemeinderat, 077 465 10 40